

neugier!wissen!schafft

Junge WissenschaftlerInnen des NHM stellten am 21. Oktober 2015 während eines öffentlichen Vortragsnachmittags ihre Forschungsergebnisse vor. Die besten Arbeiten wurden mit dem **Carl von Schreibers Forschungspreis** prämiert.

18 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentierten während des gestrigen Vortragsnachmittages ihre Forschungen im Rahmen der Veranstaltung **neugier!wissen!schafft** und bewarben sich um den attraktiven Carl von Schreibers Forschungspreis. Die dabei vorgestellten Projekte fanden hauptsächlich am Naturhistorischen Museum Wien statt, wobei die gezeigten Beiträge den Kernaufgaben des Museums entsprechen: Forschen, Bewahren und Vermitteln. Deshalb wurden die PreisträgerInnen für die besten Vorträge und Poster nach den folgenden Kriterien ermittelt: "verständlich – spannend – unterhaltsam - unkonventionell und dennoch wissenschaftlich seriös".

Die zu vergebenden Preise wurden vom *Naturhistorischen Museum Wien -Oskar Ermann-Fonds*, von *BASF Österreich* sowie den *Freunden des NHM Wien* gestiftet. Beurteilt wurden die Kandidatinnen und Kandidaten von einer hochkarätig besetzten externen Jury und durch ein Publikumsvoting.



Teilnehmer am Schreibers Forschungspreis-Wettbewerb

Der von der Jury vergebene Preis für den besten Vortrag ging an **Nadine Hohensee** von der MeduniWien, die mit ihrem Beitrag „**Was juckt mich das? Infektiöses Gewürm in unseren Schnecken**“ über ihre Forschung an Saugwürmern in Süßwasserschnecken der Wiener Umgebung berichtete, die sie im Rahmen ihrer Diplomarbeit durchführte. Anschaulich und unterhaltsam wurden dem Publikum medizinisch relevante Arten, wie zum Beispiel die Vogel-Schistosomen, welche Badermatitis auslösen können, vorgestellt.



Nadine Hohensee (Jurypreis - Vorträge)

Den Preis für die beste Posterpräsentation vergab die Jury an **Oliver Macek**, der mit seinem Beitrag „**Cocktail um Cocktail - DNA-Barcoding der Saftkugler Österreichs**“ die Ergebnisse seiner Masterarbeit (Universität Wien) vorstellte. Er untersucht die Verwandtschaftsbeziehungen dieser Gruppe von Tausendfüßern mit molekulargenetischen Methoden.

Das Publikum wählte als besten Vortrag **Carina Nebel** von der Universität Wien mit „**Kältesturz im Adlergenom – eiszeitliche Botschaften in der DNA von Steinadlern**“ aus. Die Preisträgerin berichtete über die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zur Evolutionsgeschichte der Steinadler und veranschaulichte mit bunten Pralinen in amüsanter Weise das evolutionär wichtige Phänomen der Drift.



Oliver Macek (Jurypreis - Poster)



Caraina Nebel (Publikumspreis - Vorträge)

Den Publikumspreis für das beste Poster trug **Marcia Sittenthaler** von der Boku Wien mit ihrem Poster „**Shit happens! ... dem Fischotter auf der Spur**“ heim. Sie

erklärte, wie durch genetisches Fingerprinting aus den Exkrementen von Fischottern wichtige Daten über Fischotterpopulationen, wie z.B. Populationsgröße, Verwandtschaftsbeziehungen, Geschlechterverhältnis und Reviergrößen, erhoben werden.



Maria Sittenthaler (Publikumspreis - Poster)

Doch nicht nur die Preisträgerinnen und der Preisträger haben zum großen Erfolg der gestrigen Veranstaltung beigetragen. Alle Beiträge gemeinsam verschafften den weit über 200 Besuchern einen spannenden und kurzweiligen Überblick über die Forschung am NHM Wien, die ohne das Engagement der Jungforscherinnen und Jungforscher, die aus den Universitäten kommen, nicht denkbar wäre.